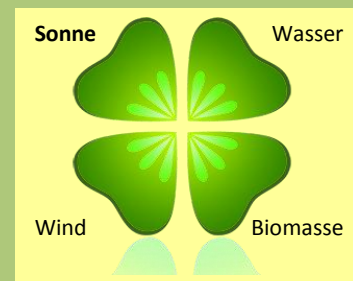


Bürger Energie Lenzkirch

...Photovoltaik Pioniere in Lenzkirch (4)...



Arbeitskreis CO2 reduziert Lenzkirch
Moderator Klaus Staub
Tel. 07653/960978
Klaus-Staub-Beratung@t-online.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Lenzkirch,

im Arbeitskreis CO2 reduziert Lenzkirch haben wir uns entschieden priorisiert den Bau von Photovoltaik-Anlagen (PV) umzusetzen. Wir fragen deshalb Bürger unserer Gemeinde, was sie bewegt hat, bereits vor vielen Jahren in diese Form der Energiegewinnung zu investieren. Heute möchten wir ihnen gerne die Motivation von Herrn Christoph Schlosser aus Kappel vorstellen.

Arbeitskreis: Sehr geehrter Herr Schlosser, vielen Dank für Ihre Bereitschaft uns über Ihre Beweggründe in Photovoltaik zu investieren zu informieren. Bereits 1999 lange vor dem in Kraft treten des „Erneuerbaren Energien Gesetz“ haben Sie eine Anlage gebaut. Was war Ihre Motivation?

Herr Schlosser: Wir wollten nach dem Unfall in Tschernobyl durch den Bau unserer Photovoltaik-Anlage mit 5,1 KWp ein aktives Zeichen setzen weg von Atomstrom hin zu regenerativer Energie sowie zur CO2 Minderung beitragen.

Arbeitskreis: Welche Schwierigkeiten galt es zum Start der Projekte zu überwinden?

Herr Schlosser: Nach dem Hauskauf 1986 in Kappel und Renovationsarbeiten mussten wir uns erst mal einen finanzierbaren Rahmen für den Anlagenbau erarbeiten und eine geeignete Dachfläche schaffen. Bei der Planung der Anlage war deren Amortisierung noch nicht in Sicht.

Arbeitskreis: Wie hat sich das Thema „erneuerbare Energien“ und Photovoltaik für Sie entwickelt und bezahlt gemacht?

Herr Schlosser: Ausschließlich positiv. Durch eine Anzeige im Wohnraum, durch die wir die „Stromernte“ verfolgen konnten, waren die Themen Atomstrom, endliche Ressourcen, CO2 Reduzierung und Umweltschutz, aber auch der Umgang mit unserem Stromverbrauch ständig präsent.

Dadurch gab es innerhalb der Familie oft regen Austausch und die „Bewahrung der Schöpfung“ entwickelte sich auch für unsere Kinder zu einem wesentlichen Wert. Ein gutes Gefühl schafft auch, dass wir mehr Strom herstellen als verbrauchen. Positiv ist die CO2 Einsparung von ca. 27.500 kg in 11 Jahren. Reparaturen wie zum Beispiel der Leitungen zwischen den Modulen und dem Wechselrichter von Marderbissen waren notwendig. Wir haben nach 12 Jahren immer noch den ersten Wechselrichter in Betrieb.

Ein kleiner Glasschaden an einem Modul wurde von der Gebäudeversicherung ersetzt.



Die PV Anlage der Familie Schlosser in Kappel .
Im Jahr 1999 ein seltenes Bild im Hochschwarzwald.

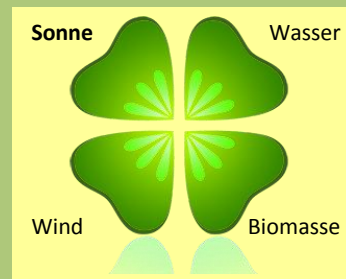
„Bürger Energie Lenzkirch e.G.“ informieren Sie sich und beteiligen Sie sich. Jetzt!

Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum.

Wenn Menschen gemeinsam träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit. Helder Camara.

Bürger Energie Lenzkirch

...Photovoltaik Pioniere in Lenzkirch (4)...



Arbeitskreis CO2 reduziert Lenzkirch

Moderator Klaus Staub

Tel. 07653/960978

Klaus-Staub-Beratung@t-online.de

Arbeitskreis: Was würden Sie heute bei neuen Projekten dieser Art ändern oder Interessierten empfehlen?

Herr Schlosser: Bei neuen Projekten würde ich heute größere vorhandene Flächen mit Solarzellen belegen, um insgesamt mehr Strom für die Allgemeinheit zu produzieren und damit den Atomausstieg zu beschleunigen. Bei neuen Projekten finde ich es neben Photovoltaik-Anlagen auch wichtig, andere Module mit einzubeziehen wie zum Beispiel thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung. Ich bin dankbar, dass wir diese Kombination nacheinander so umsetzen konnten. Es ist für mich ein wunderbarer Genuss, beim Duschen das von der Sonne erwärmte Wasser auf meiner Haut zu spüren.

Ich möchte auch alle ermuntern, selbst dort Photovoltaik-Anlagen zu bauen, wo die Bedingungen nicht 100% optimal sind, wie es auch bei uns der Fall ist.

Arbeitskreis: Wie werden Sie sich aufgrund Ihrer Erfahrungen an dem Projekt Bürger Energie Lenzkirch beteiligen?

Herr Schlosser: Leider kann ich mich zum jetzigen Zeitpunkt am Projekt Bürger Energie Lenzkirch nur ideell durch dieses Interview beteiligen, sowie durch meine Bereitschaft, interessierten Bürgern meine Anlagen zu zeigen und für Erfahrungsfragen zur Verfügung zu stehen. Zusätzlich beabsichtigen wir die Zeichnung von Geschäftsanteilen der BEL e.G. .

Arbeitskreis: Herr Schlosser, vielen Dank für Ihre Unterstützung und die Bereitschaft, sich durch die Zeichnung von Geschäftsanteilen an der Gründung der Bürger Energie Lenzkirch e.G. zu beteiligen.

Sie haben zu einer Zeit in Photovoltaik investiert, wo ein Gewinn durch die Stromerzeugung nicht absehbar war.

Viele, die Jahre später in Photovoltaik-Anlagen investiert haben, konnten von Ihren Erfahrungen und der Weiterentwicklung der Technik profitieren.



Die thermische Solaranlage harmonisch eingebunden in die herrliche Landschaft und eine ideale Ergänzung zur PV-Anlage.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

haben Sie Fragen zur Gründung der Bürger Energie Lenzkirch e.G.?

Wollen Sie sich bereits jetzt konkret an der Gründung der Genossenschaft beteiligen?

Möchten Sie im Verkündungsblatt Lenzkirch über Ihre Erfahrungen mit erneuerbaren Energien und der Stromproduktion mit Photovoltaik-Anlagen berichten? Wenden Sie sich bitte an den Arbeitskreis CO2 reduziert Lenzkirch.

Moderator Klaus Staub

Tel. 07653/960978

Klaus-Staub-Beratung@t-online.de

„Bürger Energie Lenzkirch e.G.“ informieren Sie sich und beteiligen Sie sich. Jetzt!

Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum.

Wenn Menschen gemeinsam träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit. Helder Camara.